

## Bekämpfung des Apfelwicklers/Lauchminierfliege

Hinweis 2018

Der Flug des **Apfelwicklers** hat wieder begonnen.

Die im Handel erhältlichen sog. Apfelwicklerfallen können im Baum zur Kontrolle des Falterfluges aufgehängt und der Bekämpfungszeitpunkt (ca. 8-10 Tage nach einem verstärkten Zuflug in den Fallen) damit festgestellt werden. Zu Beginn des Falterfluges ist der Einsatz des Lockstoffes Appeal entsprechend der Gebrauchsanleitung möglich. Beginnend mit dem Larvenschlupf können die biologischen Präparate Madex 3 oder Granupom Apfelmadenfrei angewendet werden. Auch der Einsatz von Runner ist ab diesem Zeitpunkt möglich.

Der Apfelwickler tritt jährlich in 2 Generationen auf. Die als Obstmaden bekannten Räumchen des Apfelwicklers können deshalb in der 2. Generation (ab Ende Juli) auch durch biotechnische Maßnahmen reduziert werden, ohne nützliche Insekten in Mitleidenschaft zu ziehen. Hierzu gehört z.B. das Anbringen von ca. 10 cm breiten Wellpappstreifen (in der Mitte geknickt, mit der Öffnung nach unten) in etwa 20-40 cm Höhe um den Baumstamm. Sobald dort kleine Raupen gefunden werden, sind diese abzusammeln. Befallsmindernd wirkt auch das Auflesen des Fallobstes.

Auch auf den Befall durch die **Lauch- oder Porreeminierfliege** an Zwiebelgewächsen sollte geachtet werden. An den Blattspitzen von Zwiebeln, Porree und Schnittlauch sind helle, perlschnurartig angeordnete Fraßpunkte der Minierfliegen festzustellen. In der Regel bleiben betroffene Pflanzen insgesamt im Wachstum zurück. Nach der Eiablage erfolgt die Larvenentwicklung im Laub der Pflanzen. Dort findet man helle bis bräunliche Fraßgänge, die von oben nach unten verlaufen. Bis zu 150 Larven können in einer Pflanze angetroffen werden. Am Rand der Fraßgänge sind die Exkremente der Larven zu sehen. Die Fliege hat zwei Generationen im Jahr (Mai und September), wobei die 2. Generation am stärksten schädigt. Hohe Temperaturen begünstigen den Befall. Um die Eiablage zu verhindern, sollten die Pflanzen mit Kulturschutznetzen abgedeckt werden. Befallene Pflanzen sind zu entfernen und zu vernichten. Keinesfalls dürfen solche Pflanzen überwintern (z. B. Winterporree). Eine Anbaupause von 2-3 Jahren sollte eingehalten werden.